

Fußbodenheizung ohne kalte Füße
Fürther Firma saniert alte Anlagen mit Spezialverfahren: Harz formt
Rohr im Rohr



FÜRTH - Keine kalten Füße mehr bekommt jetzt die Freie Christengemeinde Fürth: Die Fußbodenheizung ihrer Kirche an der Flößbaustraße wurde generalsaniert. Was üblicherweise Wochen dauert, ging dank der ausgeklügelten Technik einer Fürther Spezialfirma innerhalb von wenigen Tagen über die Bühne.

Dass mit der Heizung im Boden etwas nicht stimmte, war der freikirchlichen Gemeinde schon länger aufgefallen. Nur noch sehr ungleichmäßig wurde es in der ehemaligen Garnisonskirche der US Army warm. Doch was tun?

Bekannt waren zunächst nur zwei Möglichkeiten: Entweder den Boden aufreißen und die undicht gewordenen Rohrleitungen erneuern, oder die Fußbodenheizung stilllegen und stattdessen Heizkörper an den Wänden installieren. Ersteres hätte den Kirchenbetrieb über Wochen lahm gelegt und viel Geld gekostet. Ganz zu schweigen davon, dass das Mobiliar ab- und wieder aufgebaut hätte werden müssen.

Gleichmäßige Wärme

Eine herkömmliche Heizung wäre kostengünstig gewesen, aber die Vorteile einer – funktionierenden – Fußbodenheizung - die gleichmäßig angenehme Wärmeverteilung im Raum - wären verlorengegangen.

Im Internet stieß Pastor Harold Koch auf eine Alternative, die von einer in Fürth ansässigen Firma angeboten wird. Die Firma TGA Rohrrinnensanierung AG, beheimatet im Gewerbegebiet Steinach/Bislohe, kann als einziger Anbieter in Deutschland die Rohre von Fußbodenheizungen von innen heraus sanieren. Ihre Methode: Das Hat-System.

Dazu wird ein eigens entwickeltes Epoxidharz in das Leitungssystem eingebracht. Es bleibt als Film an der Innenseite haften, der schnell aushärtet und das Rohr von innen stabilisiert. «Es entsteht ein nahtloses Rohr im Rohr», erläuterte TGA-Vorstand Karim Kudsi.

Mit Granulat gestrahlt

Zuvor werden die Leitungen mit einer Art Sandstrahlverfahren gereinigt, bei dem Granulatkörner mit Druckluft durch das System

geblasen werden. Gleichzeitig wird so die Innenseite der Rohre aufgeraut. Dies ist wichtig, damit das Kunstharz später haftet. Ein Spezialwerkzeug sorgt im letzten Schritt für den gleichmäßigen Auftrag des Epoxidfilms, der innerhalb von 48 Stunden so weit aushärtet, dass die Heizung wieder in Betrieb genommen werden kann. «Insgesamt brauchen wir nicht länger als drei Arbeitstage», sagt Kudsi.

Derzeit hegt die Firma mit zwölf Mitarbeitern Expansionspläne und will eine zweite Niederlassung in Norddeutschland gründen. «Der Markt ist riesig. Es gibt Millionen von Fußbodenheizungen in Deutschland.» Besonders die in den 70er Jahren gebauten Anlagen müssten nun generalüberholt werden, erklärt der Vorstand. «Jeder Kunststoff wird irgendwann einmal spröde und die Leitungen, die bis Mitte der 80er Jahre verwendet wurden, sind bessere Gartenschläuche.»

Mit dem Hat-Verfahren würden die alten Leitungen wieder in einen neuwertigen Zustand gebracht. Laut Kudsi erhalten sie dadurch eine zusätzliche Lebensdauer von 25 Jahren. Allerdings funktioniert die Sanierungsmethode nicht bei jedem Rohr. «Wenn Sie Wasserflecken auf dem Teppich sehen, ist es bereits zu spät», meint Kudsi. Dann seien die Risse in der Leitung einfach zu groß, um sie mit dem Kunstharzfilm zu schließen. Der TGA-Vorstand empfiehlt deshalb allen Hausbesitzern, die eigene Fußbodenheizung rechtzeitig durchchecken zu lassen.

Kritischer Zustand

Bei der freien Christengemeinde hat es geklappt – obwohl die Anlage der Kirche bereits in einem sehr kritischen Zustand war. «Das ist fantastisch», schwärmt Pastor Harold Koch, der sich auch darüber freut, dass sich die Kosten mit rund 12 000 Euro in überschaubarem Rahmen gehalten haben. Die herkömmliche Erneuerung hätte etwa das Fünffache gekostet. Zudem hielt sich die Beeinträchtigung in Grenzen. «Nur vor meinem Arbeitszimmer war es zeitweilig laut, weil dort die Geräte standen.»

Johannes Goecke